

aux inférieures; en dessous, aucune trace du T blanc aux inférieures; un petit point noir remplace l'ocelle aux supérieures; . . ." Ab. h ü t t n e r i endlich, von S t i c h e l 1907 in der „Entomol. Z. Stuttgart“ benannt, kommt der hier beschriebenen Aberration am nächsten. Es handelt sich hierbei um ein am 11. Mai 1907 bei Karlsbad in Böhmen gefangenes ♂, bei dem die Augenflecke der Vflgl fehlen und die der Hflgl zu „kleinen schwarzen Fleckchen von der Größe eines Stecknadelkopfes reduziert sind“. Leider ist in der Urbeschreibung die Unterseite nicht erwähnt.

Ich benenne die hier beschriebene seltene Aberration *c a e c a m*. unter Anknüpfung an die von C h. O b e r t h ü r eingeschlagene Richtung der Namensgebung.

Diagn.: *Cinnamomeo-fulva*, concolor, macula speculari alarum anteriorum et posteriorum media nulla, ante limbo externo violaceo strigae antelimbali fusca.

Alae anteriores subtus macula speculari punctum fuscum, alae posteriores subtus linea fusca sine alba.

Type: 1 ♂ in meiner Sammlung. Patria: Durlach in Baden, leg. 12.V.31.

Vflglänge 35 mm, Spannweite 68 mm.

Anschrift des Verfassers: 16 Altweilnau/Taunus

Neue SpHINGIDEN

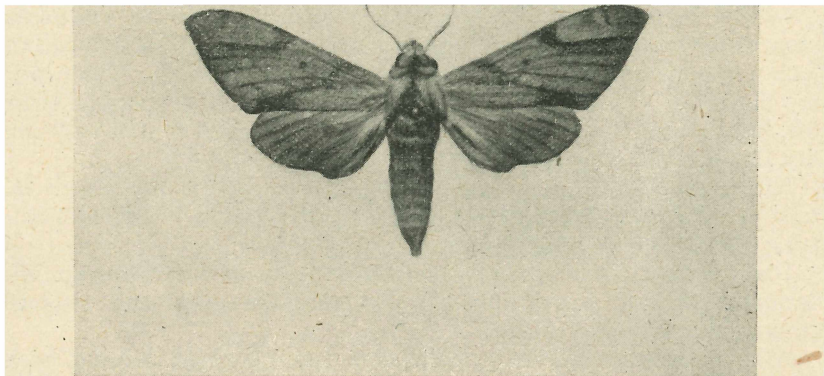
Von B. G e h l e n , Berlin-Wilmersdorf. — Mit 2 Abbildungen

Polyptychus ferroseus sp. nova. Fig. 1.

H a b. Elisabethville, Belg. Congo.

♂. Erinnert in der Zeichnung der Vfl. etwas an *P o l. b a x t e r i* R. u. J. mit breiteren Fl. Im ganzen düsterer gefärbt als *b a x t e r i*. Grundfarbe des Vfl. rötlich-eisengrau. Mittel- und Hintertibie oben nur im vorderen Teil weiß. Alle Flügel breiter. Apex des Vfl. spitzer, Hinterrand gerade, nicht so geschwungen wie *b a x t e r i*. 2 Binden des Vfl. in der Anlage ähnlich *b a x t e r i*. Die innere Schrägbinde geht wie bei *b a x t e r i* von der Costa zum Tornus, ist aber nicht so scharf; sie bildet an der Zelle einen Winkel und ist am Tornus zu einem ziemlich rechtwinkligen Fleck verbreitert. Die zweite äußere Binde fast genau wie *b a x t e r i*, sie geht — etwa 1,5 cm vom Apex — von der Costa bis R1 und von dort unter R1 zum Außenrand. Ein kleiner Subapikalstrich von der Costa bis SC5. Von R1 bis M1 submarginal angedeutete Aderpunkte. — Deutliches dunkles Stigma, das bei *b a x t e r i* fehlt. Kein Subbasalpunkt. Der proximale Teil des Hinterrandes nicht dunkel gesäumt. —

Hfl. im Discus grau, an der Basis, Costalrand und Apex rosa. Eine



Polyptychus ferroseus Gehlen ♂-Type

aus Punkten gebildete Submarginale, die das rosa getönte Randfeld begrenzt. Vor dem Innenrand ein schwacher schwarzer Strich, aber kein Punkt in der Analecke. —

Unterseite graurosa, proximal heller. Die äußere Fläche mit sehr kleinen schwarzen Schüppchen dicht bestreut. Vfl. mit 3 postmedianen Querbinden. Die erste sehr schwache geht von der Costa — etwa 1 cm vom Apex — senkrecht bis R2 und dann im Bogen parallel dem Außenrand zum Hinterrand. Die beiden anderen Binden sind submarginal angelegt und führen nahe aneinander von der Costa zum Hinterrand. Die äußere dieser beiden Binden besteht nur aus Aderpunkten, während die innere zusammenhängend und an den Adern distalwärts scharf gezähnt ist. — Der Hfl. trägt ebenfalls 3 Binden, die ähnlich wie auf dem Vfl. angelegt sind. Alle Flügel ohne Stigma und ohne Flecken.

Vfl.-Länge 28 mm.

1 ♂ (Type) im Museum für Naturkunde in Berlin.

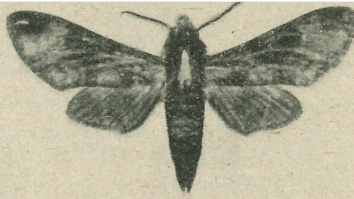
♀ unbekannt.

***Praedora plagiata* R. u. J. ♂. Fig. 2.**

Von dieser seltenen Species war 1903 nur 1 ♀ bekannt. Jetzt liegt auch der ♂ in einem Exemplar vor. Er unterscheidet sich vom ♀ nur durch geringere Größe: Die Vfl.-Länge beträgt nur 20 mm. — (Die Abb. ist etwas zu groß.)

H a b. Elisabethville, Belg. Congo.

1 ♂ (Allo-Type) im Museum für Naturkunde in Berlin.



Praedora plagiata R. u. J.
♂-Allotype

***Hemeroplanes modesta* sp. nova.**

H a b. Matto Grosso, Brasilien.

♂: Steht p a r c e F a b r. nahe. Kleiner als dieser. Grundfarbe des Vfl. gleichmäßiger, eintöniger hellbraun. Daher heben sich die beiden Costalflecke, besonders der äußere, weniger von der Grundfläche ab. Die dunkle Querbinde von der Costa zum Hinterrand viel schräger distalwärts und vor dem Hinterrand verloschen. Die Apicallinie des Vfl. kaum gebogen, geht nur bis R1 und endet dort ohne schwarzen Punkt. Der helle Fleck darunter dunkler als p a r c e. Silberfleck sehr klein. Vfl. gestreckter bzw. schmaler. Basalfleck kaum vom übrigen Flügel abgegrenzt. — Hfl. heller als p a r c e. —

1 ♂ (Type) in meiner Sammlung.

Anschrift des Verfassers: Berlin-Wilmersdorf, Tübinger Str. 2

Ein Beitrag zur Lebensweise und Verbreitung von *Dichonia areola* Esp. in der Umgebung von Frankfurt a. M.

Von Gustav Lederer, Zoologischer Garten, Frankfurt am Main

(Schluß)

Die Bevölkerungsdichte auf diesem allerdings sehr beschränkten Brutplatz ist auffallend gering. Es ist erstaunlich, daß sich diese Art jahrelang erhalten konnte. Ein Massenaufreten dieser Art habe ich nie beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1950-1951

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Gehlen B.

Artikel/Article: [Neue SpHINGIDEN 67-69](#)